



Foto: iStockPhoto/Alexander Sikov

BRC statt Application Retirement

Warum Backup, Recovery und Archiving zum strategischen Fundament moderner Insolvenz-, Sanierungs- und Restrukturierungsverfahren werden.

Ein Gastbeitrag von THOMAS MÖLLERS.

Die Digitalisierung hat historische Unternehmensdaten von einem regulatorischen Nebenprodukt zu einem strategischen Vermögenswert entwickelt. Buchhaltungen, Verträge, E-Mails, technische Dokumentationen und Geschäftsprozesse bilden heute gemeinsam das digitale Gedächtnis eines Unternehmens. Geht dieses Wissen verloren oder kann es nicht mehr interpretiert werden, entstehen nicht nur rechtliche Risiken, sondern häufig auch erhebliche wirtschaftliche Schäden.

Der traditionelle Ansatz des *Application Retirement* konzentriert sich auf die kontrollierte Außerbetriebnahme einzelner Anwendungen. Für moderne Unternehmenslandschaften reicht diese Sichtweise jedoch nicht mehr aus. Unternehmen betreiben heute hochgradig vernetzte IT-Ökosysteme, deren Informationswert weit über einzelne Anwendungen hinausgeht.

Dieser Beitrag stellt mit **Backup Recovery Archiving (BRC)** einen ganzheitlichen Ansatz vor, der die vollständige Sicherung, reproduzierbare Wiederherstellung, langfristige Bereitstellung und analytische Nutzung historischer Unternehmensinformationen miteinander verbindet. BRC versteht historische IT nicht als Kostenfaktor, sondern als dauerhaft nutzbare Informationsplattform.

1. Das digitale Unternehmensgedächtnis wird zum kritischen Vermögenswert

Restrukturierungen und Insolvenzverfahren folgen heute einem anderen Muster als noch vor zehn oder fünfzehn Jahren. Während früher Maschinen, Lagerbestände oder Immobilien im Mittelpunkt standen, hängt der wirtschaftliche Wert eines Unternehmens zunehmend von seinen digitalen Informationen ab.

Geschäftsprozesse werden in ERP-Systemen dokumentiert, Kommunikation erfolgt über E-Mail- und Kollaborationsplattformen, technische Unterlagen liegen in Dokumentenmanagementsystemen und kaufmännische Informationen verteilen sich auf zahlreiche Datenbanken. Das Ergebnis ist ein digitales Unternehmensgedächtnis, das häufig mehrere zehn oder sogar mehrere hundert Terabyte umfasst.

Gerade dieses Wissen gerät jedoch in Restrukturierungsverfahren unter erheblichen Druck. Mitarbeitende verlassen das Unternehmen, Hersteller stellen den Support ein, Wartungsverträge laufen aus und produktive Systeme müssen kurzfristig außer Betrieb genommen werden. Die Herausforderung besteht daher nicht allein darin, Daten zu erhalten, sondern ihre langfristige Nutzbarkeit sicherzustellen.

2. Application Retirement greift heute zu kurz

Der Begriff *Application Retirement* entstand in einer Zeit, in der Unternehmen überwiegend monolithische Anwendungen betrieben. Ziel war es, Altsysteme außer Betrieb zu nehmen, historische Daten zu archivieren und Lizenz- sowie Betriebskosten zu reduzieren.

Diese Zielsetzung bleibt grundsätzlich richtig. Sie berücksichtigt jedoch nicht die zunehmende Vernetzung moderner IT-Landschaften.

Heute entstehen geschäftskritische Informationen nicht innerhalb einzelner Anwendungen, sondern durch das Zusammenwirken von ERP-Systemen, E-Mail-Plattformen, Dokumentenmanagementsystemen, Cloud-Diensten, Identitätsdiensten und virtuellen Infrastrukturen. Die eigentliche Herausforderung besteht deshalb nicht in der Abschaltung einer Anwendung, sondern im Erhalt ihres Informationskontextes.

Ein Datenbankexport kann Daten sichern. Er ersetzt jedoch weder Geschäftslogik noch Benutzerführung, Berechtigungsmodelle oder Beziehungen zwischen unterschiedlichen Informationsquellen. Mit jeder abgeschalteten Anwendung sinkt deshalb der Informationswert historischer Daten.

3. Backup Recovery Archiving als neuer Referenzansatz

Backup Recovery Archiving erweitert den klassischen Gedanken des Application Retirement zu einem vollständigen Informationslebenszyklus.

Im Mittelpunkt steht nicht die Anwendung, sondern die langfristige Verfügbarkeit der darin enthaltenen Informationen. BRC verfolgt deshalb vier gleichrangige Ziele:

- **Backup** stellt die vollständige und nachweisbare Sicherung aller relevanten Unternehmensinformationen sicher.

- **Recovery** gewährleistet die reproduzierbare Wiederherstellung historischer IT-Landschaften.
- **Archiving** schafft eine langfristig verfügbare, wirtschaftliche und revisionssichere Bereitstellung historischer Systeme.
- **Analytics** erschließt den dauerhaften Informationswert historischer Unternehmensdaten.

Aus diesen Zielen entsteht ein durchgängiger Prozess, der den gesamten Lebenszyklus historischer IT-Systeme umfasst:

1. Datensicherung
2. Integritäts- und Schadsoftwareprüfung
3. Wiederherstellung
4. Legacy-Archivierung
5. eDiscovery der Datenquellen in einem zentralen Portal
6. Datenanalyse mit Auswertung und Aufbereitung
7. Abschaltung der ursprünglichen Infrastruktur

Erst das Zusammenwirken dieser Phasen ermöglicht eine nachhaltige Nutzung historischer Unternehmensinformationen.

4. Backup schafft Vertrauen

Der wirtschaftliche Wert einer Datensicherung wird häufig anhand ihrer Größe beurteilt. Für Restrukturierungsverfahren ist diese Kennzahl jedoch nahezu bedeutungslos.

Entscheidend ist vielmehr die Vollständigkeit der digitalen Betriebsumgebung. Neben Dokumenten und Datenbanken müssen virtuelle Maschinen, Betriebssysteme, Konfigurationen, Active Directory, Berechtigungen sowie relevante Infrastrukturkomponenten gesichert werden.

Ebenso wichtig ist die Nachweisbarkeit der Sicherung. Kryptographische Hashwerte, Prüfsummen, Audit Trails und eine lückenlose Chain of Custody schaffen die Voraussetzung, Integrität und Authentizität historischer Informationen jederzeit belegen zu können.

5. Recovery ist der eigentliche Qualitätsnachweis

Eine Sicherung besitzt erst dann praktischen Nutzen, wenn sie erfolgreich wiederhergestellt werden kann.

Recovery ist daher keine optionale Qualitätssicherungsmaßnahme, sondern der zentrale Nachweis eines funktionierenden BRC-Konzeptes. Wiederherstellungstests überprüfen nicht nur die technische Konsistenz von Daten, sondern auch die fachliche Funktionsfähigkeit historischer Anwendungen.

Erst wenn Anwendungen starten, Benutzerberechtigungen funktionieren und regulatorisch relevante Informationen vollständig verfügbar bleiben, erfüllt eine Sicherung ihren eigentlichen Zweck.

6. Archiving bedeutet heute mehr als Aufbewahrung

Archivierung wird häufig auf die langfristige Speicherung von Dokumenten reduziert.

Für moderne Unternehmensinformationen reicht dieses Verständnis nicht mehr aus.

Legacy-Systeme erhalten die ursprüngliche Anwendung einschließlich ihrer Navigation, Suchfunktionen und Geschäftslogik in einer schreibgeschützten Umgebung. Historische Geschäftsvorfälle bleiben dadurch nachvollziehbar, ohne dass produktive Systeme dauerhaft betrieben werden müssen.

Archivierung entwickelt sich damit von einer reinen Speicherfunktion zu einer wirtschaftlich betriebenen Informationsplattform.

7. Historische Daten schaffen neuen Unternehmenswert

Der Lebenszyklus historischer Informationen endet nicht mit ihrer Archivierung.

Im Gegenteil: Erst ihre langfristige Verfügbarkeit eröffnet neue Anwendungsfelder.

Historische Unternehmensdaten bilden heute die Grundlage für Insolvenzanfechtungsanalysen, eDiscovery, Fraud Detection, Kommunikationsanalysen, Geldflussanalysen sowie KI-gestützte Auswertungen großer Dokumenten- und E-Mail-Bestände.

Dadurch verändert sich die Rolle historischer IT grundlegend. Sie dient nicht mehr ausschließlich regulatorischen Anforderungen, sondern wird zu einem aktiven Instrument unternehmerischer Entscheidungsunterstützung.

8. Wirtschaftlichkeit und Compliance verfolgen dasselbe Ziel

Historische Produkktivsysteme verursachen häufig erhebliche Kosten für Softwarelizenzen, Wartung, Hardware und spezialisiertes Personal. Gleichzeitig steigen technische Risiken mit zunehmendem Alter der Systeme.

BRC verbindet regulatorische Sicherheit mit wirtschaftlicher Effizienz. Historische Informationen bleiben langfristig verfügbar, während sich Infrastruktur, Betriebsaufwand und Lizenzkosten erheblich reduzieren lassen.

Compliance und Kostenoptimierung stehen damit nicht im Widerspruch. Beide verfolgen dasselbe Ziel: den nachhaltigen Erhalt geschäftskritischer Informationen bei gleichzeitig wirtschaftlichem Betrieb.

9. Fazit

Die Digitalisierung verändert den Umgang mit historischen Unternehmensinformationen grundlegend. Daten sind heute nicht mehr ausschließlich Gegenstand gesetzlicher Aufbewahrungspflichten, sondern entwickeln sich zu einem eigenständigen wirtschaftlichen Vermögenswert.

Der klassische Ansatz des *Application Retirement* beschreibt vor diesem Hintergrund nur noch einen Teil der notwendigen Aufgaben. Moderne Insolvenz-, Sanierungs- und Restrukturierungsverfahren benötigen einen umfassenderen Ansatz, der Sicherung, Wiederherstellung, Archivierung und Informationsgewinnung miteinander verbindet.

Backup Recovery Archiving (BRC) schafft hierfür einen durchgängigen Lebenszyklus. Er verbindet technische Resilienz, regulatorische Sicherheit und wirtschaftliche Effizienz zu einer integrierten Strategie für den langfristigen Umgang mit historischen Unternehmensinformationen. Damit entwickelt sich BRC von einer technischen Vorgehensweise zu einer Managementdisziplin an der Schnittstelle von IT, Compliance und Unternehmenssteuerung.

Unser Gastautor: Der Dipl.-Kfm., M.Sc. Thomas Möllers, LL.M. ist Geschäftsführer der INSO Projects GmbH in Düsseldorf.



Thomas Möllers
Foto: Unternehmen